

Das Juliusspital in Würzburg, dessen Grundstein am 12. März 1576 gelegt wurde, gehörte neben ähnlichen Institutionen in Frankreich, Italien und den Niederlanden zu den modernsten Spitalgroßbauten seiner Zeit. Wie alle Spitäler war es in erster Linie Fürsorge- und Pflegeeinrichtung, wandelte sich aber mit der Zeit zum Lehrkrankenhaus der Würzburger Medizinischen Fakultät.

Die Ringvorlesung nimmt das 450-Jahr-Jubiläum Juliusspitals zum Anlass, verschiedenste Aspekte des Spitallebens in der Frühen Neuzeit zu beleuchten. Der Dreiklang Pflegen – Heilen – Lehren verweist bereits auf die zahlreichen Akteure, deren Tätigkeit das Spitalleben prägte. Als Ergänzung des vielseitigen Programms richtet das Stadtarchiv Würzburg in Kooperation mit den Medizinhistorischen Sammlungen der Universität Würzburg eine kleine Ausstellung mit historischen Spitalobjekten aus.

Organisation und Kontakt:
Prof. Dr. phil. Sabine Schlegelmilch
Institut für Geschichte der Medizin

ringvorlesung.mfn@uni-wuerzburg.de

Vorlesungen auch online (Zoom-Link):
www.mfn.uni-wuerzburg.de/ringvorlesung

Gestaltung: pixelsfinest.com, Würzburg | Bildnachweis: Sabine Schlegelmilch – Stiftungsrelief Juliusspital Würzburg



450 Jahre Juliusspital

Pflegen – Heilen – Lehren

programm

Dienstags, 19.00 Uhr
Hörsaal 318
Neue Universität (Sanderring)

Beginn: 14. April 2026
Eintritt frei

Eine begleitende Ausstellung findet im Stadtarchiv
in Kooperation mit den Medizinhistorischen Sammlungen statt.

Beim Besuch der Veranstaltung können ECTS-Punkte
im ASQ-Bereich und im Freien Bereich erworben werden.
Details unter www.mfn.uni-wuerzburg.de/ringvorlesung/

ringvorlesung

14. April 26

Sabine Schlegelmilch
(Würzburg)

Wem gehören die Kranken?
Zur Rivalität von Spital
und Universität

21. April 26

Riccardo Altieri
(Würzburg)

Von Grabsteinen, Spolien
und Museumsobjekten –
Zur Geschichte des mittel-
alterlichen jüdischen
Friedhofs von Würzburg

28. April 26

Sabrina Zinke
(Würzburg)

Akten, Almosen, Arzneien –
Spurensuche in den
Akten des Bürgerspitals
und Juliusspitals

05. Mai 26

Stefan Bürger
(Würzburg)

Zwischen Fürstenhof,
Spital und Universität:
Das Juliusspital als Teil eines
großen Tugendprogramms

19. Mai 26

Karen Nolte
(Heidelberg)

Ärztliche Perspektiven
auf die Krankenpflege

26. Mai 26

Ulrich Schlegelmilch
(Würzburg)

Der Liber Regulæ des
römischen Hospitals
von Santo Spirito in
Sassia und das Recht

02. Juni 26

Annemarie Kinzelbach
(München)

Barmherzige Chirurgie:
Das Schneidhaus der
Fugger in Augsburg

09. Juni 26

Gisela Drossbach
(Augsburg)

Das Juliusspital in den
Objekten des Museums
für Franken

16. Juni 26

Fritz Dross (Erlangen)
Das ausdifferenziertere Spital-

wesen im reichsstädtischen
Nürnberg

23. Juni 26

Teresa Novy (Würzburg)

Das Juliusspital in den
Literaturals Sterbehelfern:
Literaturals Sterbekunst jenseits der

30. Juni 26

*Benjamin Müseggen (Wür-
zburg)*

Wunder gibt es immer
wieder. Heilung und Mirakel
in Franken um 1500

07. Juli 26

Dormitius Burkard
(Würzburg)

Arzneikunst des
Gauwers: Rieglöse
Versorgung in Juliusspital

14. Juli 26

Carlotta Postl
(Würzburg)

literaturals Sterbehelfer:
Literaturals Sterbekunst jenseits der

21. Juli 26

Carola Pöhl

as morendi